

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan
AZ | 8021 Zürich | 173. Jahrgang | Nr. 106 | Fr. 4.30 | www.zuonline.ch

Neues Bülacher Tagblatt



ANZEIGE

Schuhhaus WEHNTAL Regensbergstrasse 4
8157 Dielsdorf
Tel. 044 885 44 33
schuhhaus-wehntal.ch

Schuhe für sie und ihn – von ganz jung bis alt – für Stadt und Berg – für alle und besondere Tage. Zudem chice Kleider – nur für sie.

Die Büli-Mäss ist zurück
Ende Oktober kommt es zur 17. Auflage in der Stadthalle.
5

Kantonsrätin verlässt Bezirk
Qëndresa Sadriu-Hoxha zieht per Juli von Opfikon nach Meilen.
3

ManCity kann sich ein Denkmal setzen
Pep Guardiolas Truppe wandelt momentan auf den Spuren früherer Weltklasse-Teams.
24

Neue Kantonsratsmitglieder haben ihre Premiere gefeiert

Kantonsrat Sieben Kantonsratsmitglieder aus dem Unterland waren gestern zum ersten Mal im Parlament. Sie erlebten die erste Sitzung positiv – und wissen, dass das Unterland oft das Zünglein an der Waage sein wird.

Manuel Navarro

29 Kantonsratsmitglieder stellen die Bezirke Bülach und Dielsdorf im Parlament. Sieben davon traten gestern ihre erste Amtszeit an: Markus Bopp (SVP, Otelfingen), Priska Hänni-Mathis (Die Mitte, Regensdorf), Beat Hauser

(GLP, Rafz), Nadia Koch (GLP, Rümlang), Christian Pfaller (SVP, Bassersdorf), Donato Scognamiglio (EVP, Freienstein-Teufen) und Alex Seiler (SVP, Bachenbülach). Auf sie kommen spannende Abstimmungen zu. Geht es etwa um die Pistenverlängerung, dürfte die Entscheidung im Kan-

tonsrat von den Stimmen aus dem Unterland abhängen. Und auch in anderen Fällen dürften besonders die kleineren Parteien wie die GLP, Die Mitte, die EVP oder die EDU das «Zünglein an der Waage» sein.

Aufmerksam werden die Wählerinnen und Wähler die Arbeit

ihrer Repräsentantinnen und Repräsentanten verfolgen. Letztere können dabei auf die Hilfsbereitschaft der amts erfahreneren Kolleginnen und Kollegen vertrauen. «Die Hilfsbereitschaft derjenigen Menschen, die sich für den Kanton Zürich engagieren, hat mich berührt», sagte

etwa der neue Kantonsrat Donato Scognamiglio (EVP, Freienstein-Teufen), der seine erste Sitzung positiv erlebt hat. Man sei zwar unterschiedlicher Meinung, doch alle würden am Ende dasselbe Ziel verfolgen: das Beste für den Kanton Zürich zu erreichen.
Seite 3

Obergericht senkt die Strafe

Obergericht Weil sie das Urteil aus Dielsdorf weitergezogen hatte, wurden die Taten einer heute 32-jährigen am Zürcher Obergericht verhandelt. Die Frau hatte rund 26'000 Franken ertrogen, indem sie Mobiltelefone angeboten hatte, die sie entweder gar nicht besass oder bei denen es sich um billige Fälschungen handelte. (dsh) **Seite 2**

Kritische Fragen zu Aushub

Tiefenlager Der SVP-Kantonsrat und Gemeindepräsident von Hüntwangen Matthias Hauser äussert sich kritisch zur Planung des Tiefenlagers für radioaktive Abfälle. Die Nagra habe bereits Absichtserklärungen mit drei Zürcher Kiesunternehmungen abgeschlossen, ohne vorher ein Submissionsverfahren durchzuführen. (abz) **Seite 2**

Garcia übersteht Misstrauensvotum

Zürich Ein Drittel der 180 Kantonsratsmitglieder wollte Isabel Garcia ausschliessen. Die AL und die Grünen haben versucht, ihr die Bestätigung der Wahl zu verwehren. Garcia war im Februar auf der GLP-Liste in den Kreisen 3 und 9 gewählt worden, wechselte dann aber nur elf Tage später zur FDP. (red) **Seite 6**

Genug von zu viel Bevormundung

Zürich Im Kanton Zürich brauchen rund 15'000 Erwachsene einen Beistand. Ein heute 35-jähriger mit einer geistigen Beeinträchtigung wandte sich an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb), um von seiner ihn bevormundenden Mutter loszukommen. Es komme selten vor, dass Angehörige als Beistände abgesetzt würden, sagt ein Kesb-Mitarbeiter. (red) **Seite 7**

Wetter

11° 21°
Immer dichtere Wolken, erst am Abend Regen.

Seite 14

Er verkauft Waffen und erklärt den verantwortungsvollen Umgang damit



Bülach Vor kurzem hat Michael Vogt mit seinem Laden die neuen Räume auf dem Areal der Schiessanlage Widstud bezogen. Der gelernte Büchsenmacher bietet nun auf rund 300 Quadratmetern mehrere Tausend Produkte an – von Pistolen über Sturmgewehre bis zu Outdoor-Bekleidung. (red) **Seite 5** Foto: Sibylle Meier

«Ich bin eine Vermittlerin»

Beraterin Tupoka Ogette bringt den Menschen bei, sich weniger rassistisch zu verhalten.
Seite 15

Hunderte Flieger bleiben am Boden

Wegen Mängeln und Lieferproblemen fallen Triebwerke von Pratt & Whitney zuhauf aus.
Seite 21

ANZEIGE

Hans Bader AG
Oberweningen
www.baderag.ch
Tel. 044 856 06 68

Erdarbeiten Gartenbau Gartenunterhalt Immobilien

Hans Bader AG
Ihr Gartenbauer im Wehntal



Zürcher Unterländer Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur
Abo-Service 0842 00 82 82, contact.zuonline.ch
Inserate 044 248 40 30, inserate.unterland@goldbach.com



Redaktion 044 854 82 82, region@zuonline.ch
Leserbriefe leserbriefe@zuonline.ch
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website zuonline.ch

Agenda	9	Sport	24
Wissen	11	Anzeigen	
TV/Radio	13	Traueranzeigen	12

Büchsenmacher aus Leidenschaft

Neuer Waffenladen in Bülach Michael Vogt hat vor kurzem neue Räume in Bülach bezogen. Seine Vogt Waffen AG steht auf dem Areal der Schiessanlage Widstud, die im Sommer eröffnet wird.

Ruth Hafner Dackerman

Unter Insidern war Michael Vogts Geschäft in Oberglatt weitherum bekannt. Elf Jahre lang führte der 39-Jährige das Waffengeschäft auf einer Ladenfläche von 30 Quadratmetern samt gut ausgestatteter Werkstatt und einem Lagerraum. Nun hat sich mit der neuen Schiessanlage Widstud in Bülach und den dazugehörigen Räumen für Vogt die Chance ergeben, seinen aktiven Kundenstamm von rund 4000 Personen aus der ganzen Schweiz auf einer viel grösseren Ladenfläche zu beraten.

Es sind nun 300 Quadratmeter, auf denen mehrere Tausend Produkte ausgestellt sind – von Faustfeuerwaffen wie Pistolen und Revolver über Sturmgewehre, Flinten und Büchsen bis hin zu passender Munition und funktioneller Outdoor-Bekleidung für Jäger und Schützen. «Mir macht es Spass, in diesen grosszügigen neuen Räumlichkeiten zu arbeiten.» Zudem gefalle ihm der rustikale Industriestil des neuen Schiesszentrums. «Das ist die schweizweit neuste und modernste Schiessanlage auf sechs Hektaren Fläche.»

Ein ungewöhnlicher Beruf

Michael Vogt ist gelernter Forstwart. Seinen ursprünglichen Berufswunsch Büchsenmacher konnte er sich im Alter von 16 Jahren mangels einer Lehrstelle nicht erfüllen. Nach einem Berufsunfall musste er sich neu orientieren. Vogt entschied sich für die vierjährige Lehre als Büchsenmacher. Diesmal klappte es.

«Nein, Büchsenmacher hat definitiv nichts mit Raviolibüchsen zu tun», sagt er lachend. «Das Wort kommt von der Jagdbüchse, also dem Gewehr.» Es sei ein seltener Beruf. «Nur drei bis vier Lernende schliessen schweizweit pro Jahr ab.» Umso mehr freut er sich, dass er in seinem Betrieb mit insgesamt sieben Mitarbeitern ab August einen Lernenden aufnehmen darf. «Grundbedingungen für diese Lehre sind gute Noten in der Sek A, handwerkli-



Im neuen Laden in Bülach sind auf 300 Quadratmetern mehrere Tausend Produkte ausgestellt. Foto: Sibylle Meier



«Lieber fragen wir bei der Polizei nach oder verzichten auf ein Geschäft, wenn uns eine Situation suspekt vorkommt.»

Michael Vogt

ches Geschick sowie gute Mathematik- und Deutschkenntnisse.» Neben Verkauf und Beratung gelte es auch, sich mit dem Papierkrieg zu befassen. «Viele Bewilligungsformulare wollen ausgefüllt werden.»

Jäger aus Leidenschaft

In diesem Moment kommt ein Kunde ins Geschäft. Sein Wunsch ist es, einen offenen Karabiner 31 zu einem Jagdgewehr umbauen zu lassen. «Wir kürzen den Lauf, schneiden das Mündungsgewinde, löten die Visierung auf und passen den Schaft an. In zwei Monaten ist die Auftragsarbeit fertig.»

Über mangelnde Kundschaft kann sich Vogt nicht beklagen. «Wir haben Kunden jeglichen Alters – vom Jungschützen bis hin zum 90-jährigen, der gern auf dem Hochsitz zur Jagd anlegt.» Neben Jägern und Sportschützen seien es auch Behörden, Berufswildhüter und Sammler.

Michael Vogt ist vom Schiesssport begeistert, seit er zehn

Jahre alt war. Los ging es mit einem Luftgewehr. Danach folgte ein Jungschützenkurs, später wurde er Mitglied bei den Pistolenschützen Niederglatt. Vogt ist zudem Pächter im Laubberg in Glattfelden und Obmann des Jagdreviers Oberglatt. Auf der Jagd immer dabei ist sein Vorstehhund Ami – «ein lieber Hund, der gern gestreichelt wird.»

Vogt wird mit Ami oft von der Polizei oder von befreundeten Jägern aufgeboten, um Nachsuchen auf krankes und verletztes Wild durchzuführen. Vogt ist auch innovativ. So hat er ein Hundetrainingsgerät entwickelt, das mit Platzpatronen betrieben wird. «Ziel ist, dass ein Hund bei einem Knall nicht erschrickt.»

Schwierig zu versichern

In Zusammenarbeit mit dem Tierspital Zürich entstand zudem ein Schussapparat für Tiere ab 1000 Kilo, damit diese gefahrlos betäubt werden können. «Wir bekommen europaweit vie-

le Anfragen.» Als Jäger hat Vogt ein natürliches Verhältnis zum Thema Tod. In seinem Leben hat er viele Rehe, Wildschweine, verwilderte Tauben und Füchse geschossen. «Um das Verbreiten von Krankheiten wie Räude und Staupe zu verhindern, muss man diese Tiere regulieren.»

In seinem Geschäft sind sämtliche Waffen inklusive Kundengewehre, die für Reparaturen überprüft werden müssen, durch eine mechanische Diebstahlsicherung geschützt – so wie es das Gesetz vorschreibt. Sehr schwierig sei es allerdings, Waffen versichern zu lassen. «Das verstösst anscheinend gegen die Philosophie der Versicherungen.» Vogt und sein Team gehen verantwortungsvoll mit dem Verkauf von Waffen um. «Alle Mitarbeiter haben die Order, auf ihr Bauchgefühl zu hören. Lieber fragen wir bei der Polizei nach oder verzichten auf ein Geschäft trotz vorhandener Bewilligung, wenn uns eine Situation suspekt vorkommt.»

Dielsdorf stimmt über gerechte Wasserpreise ab

Gemeindeversammlung Im November hatte der Dielsdorfer Stimmbürger Arthur Albrecht die Einzelinitiative «Für gerechte Wassergebühren» eingereicht. Diese wurde im Januar für gültig erklärt und wird an der Gemeindeversammlung vom Montag, 5. Juni, zusammen mit dem Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Abstimmung kommen.

Die Einzelinitiative verlangt, dass die Verordnung über die Gebühren der Wasserversorgungsanlagen totalrevidiert wird. Die Bemessung der Anschlussgebühren sei ungerecht, weshalb sie geändert werden solle. Der Gebäudeversicherungswert solle künftig bei der Bemessung nicht mehr berücksichtigt werden, findet Albrecht.

Heute betragen die Anschlussgebühren in Dielsdorf einmalig je 1 Prozent der Bausumme bei Neubauten und bei Umbauten. Bei Erweiterungen und Umbauten werden nur dann Gebühren fällig, wenn die Wertvermehrung den Betrag von aktuell 67'800 Franken übersteigt. Dieser Betrag wird regelmässig an die Entwicklung der Wohnbaupreise angepasst.

Weil die Vorschriften für Wasser in mehreren kommunalen Verordnungen festgehalten sind, schlägt der Gemeinderat vor, alle in einem Zug zu überarbeiten. An der Gemeindeversammlung haben die Stimmberechtigten die Möglichkeit, die Initiative oder den Gegenvorschlag anzunehmen oder beide Vorlagen abzulehnen. (red)

Anlässe

Café Fédéral mit SP-Nationalrat

Opfikon Die SP Opfikon organisiert am Dienstag, 16. Mai, um 19.30 Uhr im Ristorante Lillienthal (Glattpark) ein «Café Fédéral», an dem SP-Nationalrat Fabian Molina die Teilnehmenden hinter die Kulissen des Bundeshauses blicken lässt. Welche Themen in der nationalen Politik sind zurzeit aktuell? Warum findet am 18. Juni eine wichtige Volksabstimmung statt? Zu dieser Veranstaltung sind alle Interessierten herzlich eingeladen. (red)

«Auto Bülach» fährt erstmals an der Büli-Mäss ein

Gewerbemesse in der Stadthalle Die Flächen der Büli-Mäss von Ende Oktober sind fast ausgebucht.

Vom 27. bis 29. Oktober findet in der Stadthalle und auf dem umliegenden Gelände die 17. Büli-Mäss statt. Gut 170 Tage vor Messebeginn sind bereits über 90 Prozent der 2000 Quadratmeter grossen Ausstellungsfläche gebucht. Erfreulich ist für den neuen OK-Präsidenten Christian Gerber zudem, dass das Spektrum an Ausstellenden erweitert werden konnte. Gerber hat das Präsidium von Hanspeter Kreis übernommen. Er steht seit März auch dem Bülacher Gewerbeverein vor.

Zum ersten Mal ist die «Auto Bülach» Teil der Messe. Die traditionelle Automobilmesse existiert seit 1984 und fand in den vergangenen Jahren jeweils im Frühjahr statt. Teilnehmen werden Autocenter Bülach-Süd, Vort-Garage, Garage Harlacher, Mazda Automobile Bülach und

Bächliwies Auto. Ihr Ziel: gemeinsam das Label Auto Bülach bekannt machen. An der Büli-Mäss könne man ein anderes Publikum erreichen als an der spezialisierten Automesse Auto Bülach, heisst es bei den Verantwortlichen.

Auch die Reformierte und die Katholische Kirchgemeinde Bülach sowie das Schweizer Militär werden erstmals an der Gewerbemesse teilnehmen. Der Töff der Kantonspolizei und der Rettungswagen des Spitals Bülach sind zwei der bewährten Publikumsmagnete.

Programm auf Eventbühne

Der Sonntagsbrunch mit musikalischer Begleitung durch Nicolas Senn und Co. ist zum festen Bestandteil des Rahmenprogramms der Büli-Mäss geworden, und auch am Freitag- und



Andreas Gisiger, zuständig für die Pläne der Ausstellungshallen, OK-Mitglied Andreas Graf und Präsident Chris Gerber (von links) freuen sich auf eine erfolgreiche Büli-Mäss 2023. Foto: PD

Samstagabend wird nach Messeschluss auf der Eventbühne einiges geboten. Tagsüber steht diese den Ausstellenden für Darbietungen zur Verfügung – vom Podiumsgespräch bis zur Tanzvorführung. Bei der letzten Büli-Mäss im Jahr 2019 präsentierten sich in der Stadthalle und in drei Zelten 114 Aussteller auf 2500 Quadratmetern. Damals besuchten geschätzte 30'000 Personen den Gratisanlass.

Turnusgemäss wäre die Durchführung der Büli-Mäss im Oktober 2022 vorgesehen gewesen. Doch aufgrund der Pandemie war die Unsicherheit für die potenziellen Ausstellerinnen und Aussteller zu gross, und das Organisationskomitee entschied, die Messe erst im Jahr 2023 durchzuführen.

Daniela Schenker

Zürcher Unterländer

Zürcher Unterländer, Technoparkstrasse 5,

8401 Winterthur. Telefon: 044 854 82 82.

E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch.

Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG,

Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.

Redaktionsleitung:

Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor),

Martin Liebrich (mrl, stv. Chefredaktor),

Alexander Lanner (all, stv. Red.leiter/Blattmacher).

Regionalredaktion: Astrit Abazi (abz),

Anna Béard (anb), Thomas Mathis (tam),

Manuel Navarro (nav), Florian Schaar (flo),

Daniela Schenker (dsh), Andrea Söldi (asö),

Christian Wüthrich (cwü).

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Auflage: 12'574 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage:

74'114 Expl. (WEMF-beglaubigt 2022).

Inserate: Goldbach Publishing AG, Leitung:

Thomas Baumann. Anzeigedaten auf goldbach.com

Inserateaufgabe Print: Tel. 044 515 44 00.

E-Mail: inserate.underland@goldbach.com

Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70.

E-Mail: adops@goldbach.com

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht

Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia

ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia